

Zeitschrift: RosaRot : Zeitschrift für feministische Anliegen und Geschlechterfragen
Herausgeber: Redaktionskollektiv RosaRot
Band: - (2020)
Heft: 58

Vorwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Editorial

Liebe Leserin*nen

Was bei der letzten Vernissage der *RosaRot* im frisch bezogenen feministischen Streikhaus noch in den Anfängen steckte, hat im letzten halben Jahr Form angenommen: Am Sihlquai 115 im fünften Kreise Zürichs entstehen Beziehungsgeflechte von unterschiedlichsten feministischen Projekten und Gruppierungen – mittendrin die *RosaRot*. Das Aufbauen neuer, solidarischer Strukturen ist mit viel Euphorie verbunden – und mit Anstrengung. Manchmal ist es schwierig, daneben auch noch die *RosaRot* zu stemmen. Und manchmal ist es genau das, was wir brauchen.

Für uns ist die RosaRot ein Prozess, der nicht nur das Herausgeben eines Hefts, sondern das Entwerfen eines ganzheitlich feministischen Projekts zum Ziel hat. Viele der Abläufe, die wir ausgeklügelt haben, wollen wir daher immer wieder verwerfen und neu denken. Das ist für uns politisch vernünftig, gleichzeitig aber auch erschöpfend. Wie gehen wir damit um, wenn wir nicht genug Zeit oder Energie haben, um all das zu stemmen, was wir gerne tragen würden? Was heisst es für uns als Redaktion den (eigenen) Druck zu spüren, etwas leisten zu müssen – und gleichzeitig unserem Anspruch gerecht werden zu wollen, solidarisch miteinander umzugehen? Und was machen wir, wenn keine von uns Lust hat, ein Editorial zu schreiben?

All diese und viele weitere Fragen werden uns auch in Zukunft beschäftigen. Und um unseren Ansprüchen mit Begeisterung zu begegnen, sind wir auf der Suche nach neuen Kompliz*innen. Dir gefällt die Vorstellung, die RosaRot als Heft und Projekt mitzustalten und du hast Freude am Besprechen feministischer Fotografien, Gedichte, Bilder und Texte? Das Beherrschen der Kommaregeln ist auch echt keine Bedingung - dafür sind wir selbst der Beweis; genau aus diesem Grund, wären wir, um Menschen, mit Komma-Skills, aber auch nicht traurig.

Wir wünschen allen viel Freude beim Lesen, Diskutieren und Entwerfen.

Jana, Josefín, Selina, Lara, Maryse, Xenia, Damiana, Helena

Nach unzähligen Hommagen an Regisseure würdigt ein alternatives Kino endlich das filmische Schaffen von Frauen mit einer eigenen Reihe. Ich soll das Plakat dazu gestalten. «Mach doch etwas mit roten Lippen oder Fingernägeln», sagt meine Betreuerin. «Es kann ja auch ironisch sein.»